

Interpellation

Stadtfondsreglement sinnvoll ausgestalten und umsetzen

Nachdem die Wiler Stimmbevölkerung das Reglement für den Stadtfonds angenommen hat geht es nun darum, die bereitgestellten Mittel sinnvoll einzusetzen. Es müssen möglichst zeitnah wirksame und einfach umzusetzende Möglichkeiten gefunden werden, um die Standortattraktivität der Wiler Innen- und Altstadt zu verbessern, auch für den motorisierten Individualverkehr.

Die Wiler Altstadt, die Obere Vorstadt, aber auch die Innenstadt sind von einem Lädelersterben betroffen, es gibt immer weniger Restaurants und die noch vorhandenen Läden und das Kleingewerbe hatten bereits vor der Corona-Pandemie mit sinkenden Umsätzen zu kämpfen. Auch die Altstadt, als Kern und Vorzeigefassade unserer schönen historischen Marktstadt sollte nicht durch immer mehr behördliche Einschränkungen in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung behindert werden. Diese und andere Herausforderungen sollen mit Hilfe des Stadtfonds in Angriff genommen werden.

In den letzten Jahren wurden die Parkierungsmöglichkeiten schrittweise in der ganzen Stadt Wil immer mehr eingeschränkt, erschwert und massiv verteuert, was dem Ziel einer lebendigen Innen- und Altstadt diametral entgegenwirkt und den Gewerbebetrieben schadet.

Beispielsweise war bis vor kurzem Parkieren in der Altstadt nur bis 19 Uhr kostenpflichtig und sonntags gratis. Auch waren die Gebühren angemessen und schreckten nicht von einem Besuch ab wie das aktuell der Fall ist. Zwei Franken pro Stunde, sieben Tage pro Woche, von 7 bis 22 Uhr für nicht gedeckte Parkplätze, sind eindeutig zu viel für eine Stadt wie Wil. Diese Tarife erinnern eher an Zürich, welches verkehrspolitisch, topographisch und wirtschaftlich nicht mit Wil vergleichbar ist.

Die im Stadtfonds vorgesehenen jährlichen 50'000 Franken für die Vergünstigung von Parkierungsgebühren sollten unverzüglich für die Kundschaft von Detailhandel, Dienstleistungsbetrieben, Gewerbe, Gastronomie und Kultur eingesetzt werden.







Der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat grundsätzlich bereit, die Parkierungsgebühren für die Parkplätze in der Altstadt zu senken und damit die Standortattraktivität des lokalen Gewerbes und der Gastronomiebetriebe zu steigern?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit, auf ausgewählten Parkplätzen der Innenstadt eine gewisse Zeit Gratisparkieren zu ermöglichen, um mehr Spontankäufe und Innenstadtbesuche zu ermöglichen, wie es in anderen Gemeinden in der Region und im Kanton üblich ist?
3. Artikel 7 des Stadtfondsreglements gibt der Fondsverwaltung die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen. Ist der Stadtrat bereit zu veranlassen, diesen Artikel für die Vergünstigung von Parkierungsgebühren anzuwenden?

31. März 2022

Erstunterzeichner:
Marco Albrecht

Interpellation Marco Albrecht (SVP) - Stadtfondsreglement sinnvoll ausgestalten und umsetzen

KD Klaus Rüdiger	
DE Dominik Egli	
AS Andreas Hüssy	
CD Christina Rüdiger	
EH Erwin Böhi	
PS Pascal Stieger	
BS Beni Büsser	